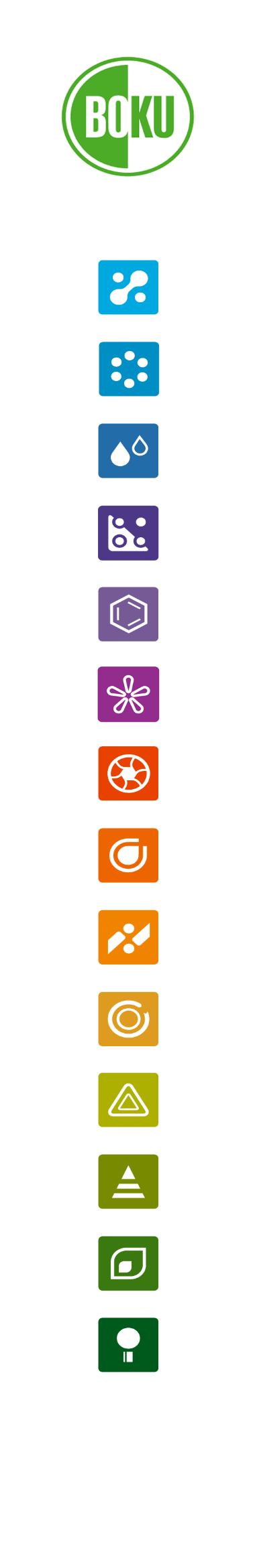
**Universität für Bodenkultur Wien**

University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna

**Curriculum**

für das Bachelorstudium

**[…]**

Kennzahl

Datum des Inkrafttretens: 1.10.20[..]

*Vorbemerkung*

*Das Curriculum ist laut Universitätsgesetz 2002 die Verordnung, mit der das Qualifikationsprofil, der Inhalt und der Aufbau eines Studiums und die Prüfungsordnung festgelegt werden.*

*Dieses Mustercurriculum stellt den verbindlichen Rahmen für alle Bachelorstudien der Universität für Bodenkultur (BOKU) dar. Es beinhaltet die Strukturmerkmale und den Aufbau der Curricula.*

*Rahmenvorgaben für die Ausgestaltung der Curricula sind kursiv dargestellt und nach Fertigstellung des Curriculums zu löschen. Die anderen Textbausteine sind in den grau hinterlegten Zonen zu ergänzen und ansonsten unverändert zu übernehmen.*

***Präambel***

*Dieses Bachelor-Mustercurriculum ist die Grundlage der Bachelorstudien der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), die das ausdrückliche Ziel der Studierbarkeit realisieren. Es bildet die Basis einer studierendenzentrierten sowie kompetenz- und lernergebnisorientierten Lehre. Größere, modular organisierte Einheiten, mit einem klar definierten Lernergebnis, fördern ganzheitliches Lernen und Lehren und ermöglichen die Integration aktueller Themenfelder. Die Studierenden werden auf der Grundlage der so gestalteten Bachelorcurricula mit jenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen ausgestattet, die ein proaktives Herangehen an neue gesellschaftliche Herausforderungen ermöglichen.*

*Das inhaltliche und didaktische Konzept eines Moduls wird in Zusammenarbeit der beteiligten Lehrenden erstellt. Die Abstimmung der Lehr-, Lern- und Prüfungsmethoden mit den zu erzielenden Lernergebnissen und der Einsatz qualitätvoller digitaler Lehre entspricht nicht nur der Studierbarkeit, sondern auch den veränderten Lebensrealitäten der Studierenden, welche u.a. durch einen sehr hohen Anteil berufstätiger Studierender charakterisiert sind.*

*Bei der Modulgestaltung wird im Sinne der Studierbarkeit insbesondere eine korrekte Bemessung des Arbeitspensums der Studierenden in Form des ECTS-Workloads berücksichtigt, wobei ein ECTS-Anrechnungspunkt 25 Echtstunden Arbeitsleistung der Studierenden entspricht. Studierende und Lehrende bekommen so im Sinne der Planbarkeit einen Überblick über den tatsächlichen Arbeitsaufwand und das Studium kann tatsächlich in der vorgesehenen Zeit absolviert werden.*

*Dem Charakter universitärer Lehre entspricht ein ausgewogenes Maß an individueller Gestaltbarkeit des Studiums durch die Studierenden. Zu einem individuellen Qualifikationsprofil tragen Auswahlmöglichkeiten und frei wählbare Einheiten bei, die Etablierung von Schwerpunkten im Curriculum oder auch die Möglichkeit der Absolvierung von gesellschaftlich besonders relevanten Querschnittsthemen, die als Zusatzqualifikationen in den Abschlusszeugnissen ausgewiesen werden.*

*Mit begleitenden studienorganisatorischen Maßnahmen (im Zuständigkeitsbereich des Vizerektorats für Lehre) soll die Planbarkeit der Lehre für Lehrende und Lernende erhöht werden. Der Planung des Semesters dient die Semesterempfehlung, aufgrund derer ein Studium in der Regelstudienzeit möglich ist, die aber auch einen Weg durch das Studium für Studierende aufzeigt, die kein Vollzeitstudium betreiben können.*

*Ein nach den dargestellten Grundsätzen gestaltetes Studienprogramm stellt die Balance zwischen Studierbarkeit und forschungsgeleiteter Lehre dar und bildet zukunftsfähige Themenfelder ab, die dazu befähigen, die gesellschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen.*

*Inhaltsverzeichnis*

§ 1 Qualifikationsprofil 5

§ 2 Zulassungsvoraussetzung 6

§ 3 Aufbau des Studiums 6

§ 4 Studieneingangs- und Orientierungsphase 9

§ 5 Pflichtmodule 10

§ 6 Wahlmodule 11

§ 7 Freie Wahlmöglichkeiten 12

§ 8 Pflichtpraxismodul 13

§ 9 Modul Bachelorarbeit 13

§ 10 Abschluss 13

§ 11 Akademischer Grad 14

§ 12 Prüfungsordnung 14

§ 13 Übergangsbestimmungen 14

§ 14 Inkrafttreten 15

Anhang Modulbeschreibungen 16

*Anhang Leitfaden Curriculumsgestaltung* 17

## § 1 Qualifikationsprofil

Das Bachelorstudium […] ist ein ordentliches Studium, das der wissenschaftlichen Berufsvorbildung oder Berufsausbildung und der Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten dient, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern (vgl. § 51 Abs. 2 UG 2002).

*Das Qualifikationsprofil ist jener Teil des Curriculums, der beschreibt, welche wissenschaftlichen und beruflichen Qualifikationen die Studierenden durch die Absolvierung des betreffenden Studiums erwerben (§ 51 Abs. 2 Z 29 UG 2002). Es beinhaltet die Qualifikationsziele bezogen auf das Gesamtstudium in Form von fachspezifischen und überfachlichen Kompetenzen sowie die möglichen Berufs- und Tätigkeitsfelder der Absolventinnen und Absolventen.*

*Das lernergebnisorientierte Qualifikationsprofil bildet den Ausgangspunkt für die Entwicklung der Module. Diese realisieren die zu erzielenden Lernergebnisse auf dem Bachelor-Niveau.*

*Mit einer kontinuierlichen Überprüfung der Aktualität des Qualifikationsprofils und der damit verbundenen Qualifikationsziele und Inhalte wird sichergestellt, dass den Studierenden ein zukunftsfähiges Studium ermöglicht wird.*

*Die Qualifikation des Bachelorstudiums entspricht der Niveaustufe 6 des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR). Die erforderlichen Lernergebnisse (Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen) zur Erreichung des Bachelorniveaus orientieren sich an den Deskriptoren zur Beschreibung der Niveaus des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) und an den Dublin-Deskriptoren. (Siehe: Bundesgesetz über den Nationalen Qualifikationsrahmen, [BGBl. I Nr. 14/2016](https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/I/2016/14" \t "_blank), Anhang 1 und 2.)*

*[Informationen zu dem Niveau, zu Lernergebnissen und deren Formulierung finden sie unter diesem Link.](http://www.boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/boku-studien-fuer-die-zukunft/lernergebnisse/)*

*In jedem Bachelorcurriculum sind Grundlagenwissen, Fachwissen, Spezialwissen sowie fachübergreifende Kompetenzen verankert.*

*Die konzeptionellen Überlegungen beruhen auf dem an der BOKU etablierten Modell des 3-Säulen-Prinzips (siehe § 3 d) und der [Taxonomie der Lehr- und Lernziele](https://de.wikipedia.org/wiki/Taxonomie" \l "Lerntheorie" \o "Taxonomie).*

*[Nähere Informationen zu der Taxonomie der Lernziele finden sie unter diesem Link.](https://boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/taxonomie-lernziele-1-1)*

*Mit der Festlegung der Qualifikationsziele und nötigen Lernergebnisse des Studiums erfolgen auch die Überlegungen, wie die Ziele im Lehr-Lern-Prozess didaktisch erreicht werden können, wie die Zielerreichung überprüft werden kann und welcher Workload daraus entsteht (ECTS). Digitale Lehre ist nach didaktischen Gesichtspunkten im Sinne der verbesserten Studierbarkeit zu berücksichtigen. Die Abstimmung von Lernergebnissen, Prüfungsformen und Lehr- und Lernmethoden ist im Modell des „Constructive Alignments in Learning, Teaching and Assessment“ (vgl. Biggs & Tang, 2007) dargestellt.*

*[Informationen zum Thema “Constructive Alignment” finden sie unter diesem Link.](https://boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/boku-studien-fuer-die-zukunft/constructive-alignment?no_cache=1" \l "c356051)*

**1a) Kenntnisse, Fertigkeiten, fachliche und persönliche Kompetenzen**

*Hier sind jene Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönlichen und fachlichen Kompetenzen in Form von Lernergebnissen anzuführen, über die die Absolventinnen und Absolventen dieses Studiums verfügen, und die im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit oder eine weitere Ausbildung eingesetzt werden können. Diese haben der Niveaustufe 6 des Nationalen Qualifikationsrahmens (Bachelorniveau) zu entsprechen und sind detailliert in Form von Lernergebnissen zu formulieren.*

Zentrale Kenntnisse:

Zentrale Fertigkeiten:

Zentrale fachliche / berufliche Kompetenzen:

Zentrale persönliche Kompetenzen:

*[Informationen zum Thema „Formulierung von Lernergebnisse“ finden sie unter diesem Link.](https://boku.ac.at/fileadmin/data/H01000/H10220/studien-zukunft/Richtliniengruppen/Qualit%C3%A4tssicherung/Ergebnisse/Handreichung_Lernergebnisse.pdf)*

**1b) Berufs- und Tätigkeitsfelder**

*Hier sind jene Berufs- und Tätigkeitsfelder umfassend dargestellt, für die dieses Bachelorstudium qualifiziert. Veränderungen in den potenziellen Aufgabenfeldern für die Absolventinnen und Absolventen sollen kontinuierlich in Rückkopplung mit dem Arbeitsmarkt (Berücksichtigung von Absolvent\*innenstudien, Informationen von Stakeholdern, etc.) überprüft und bei der Weiterentwicklung des Curriculums berücksichtigt werden.*

*Der folgende Absatz ist zu löschen, wenn mit dem Abschluss dieses Studiums keine Berufsberechtigungen verbunden sind.*

**1c) Berufsberechtigungen**

*Hier sind gesetzlich verankerte Berufsberechtigungen anzuführen, die mit der Absolvierung dieses Studienprogramms verbunden sind.*

## § 2 Zulassungsvoraussetzung

#### Für die Zulassung zu diesem Studium gelten die Regelungen des § 63 UG 2002 „Zulassung zu ordentlichen Studien“.

## § 3 Aufbau des Studiums

**3a) Dauer, Umfang (ECTS-Anrechnungspunkte) und Gliederung des Studiums**

Das Studium umfasst einen Arbeitsaufwand im Ausmaß von 180 ECTS-Anrechnungspunkten. Das entspricht einer Studiendauer von sechs Semestern (gesamt 4.500 Stunden à 60 Minuten).

Das Studium ist modular aufgebaut. Unter “Modul” versteht man eine inhaltlich und zeitlich geschlossene Einheit die nach didaktischen Prinzipien aufgebaut ist und für die ein Lernergebnis definiert ist.

Der Umfang jedes Moduls beträgt 6 ECTS-Anrechnungspunkte oder ein Vielfaches davon (z.B. 12, 18, … ECTS-Anrechnungspunkte).

Ein Modul wird – je nach didaktischem Erfordernis - in bis zu zwei, in wenigen Ausnahmefällen in drei Modul-Lehrveranstaltungen gegliedert. *(Im von der Fachstudien-AG jeweils schriftlich begründeten Ausnahmefall ist die Gliederung eines Moduls in drei Modul-Lehrveranstaltungen möglich.)*

Die Modul-Lehrveranstaltungen können nicht-prüfungsimmanent oder prüfungsimmanent sein.

Die Abhaltung eines Moduls erstreckt sich über ein Semester, in begründeten Ausnahmefällen auch über zwei aufeinanderfolgende Semester.*[[1]](#footnote-1)* Eine Modul-Lehrveranstaltung erstreckt sich über ein Semester.

Das Bachelorcurriculum beinhaltet Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 138 *[...]* ECTS-Anrechnungspunkten.

*In einem inhaltlich und didaktisch begründeten Ausnahmefall kann der Umfang der Pflichtmodule 144 oder 150 ECTS-Anrechnungspunkte umfassen. Es ist dabei weiters zu begründen, warum die Erhöhung des Pflichtanteils nicht durch die Etablierung von Schwerpunkten erreicht werden soll. Bei einem vom Regelfall abweichenden Umfang der Pflichtmodule ist im Curriculum durchgängig 144 oder 150 einzutragen.*

Das Bachelorcurriculum beinhaltet Wahlmodule im Umfang von 30 *[...]* ECTS-Anrechnungspunkten.

*Im begründeten Ausnahmefall beträgt der Umfang der Wahlmodule 24 oder 18 ECTS-Anrechnungspunkte, sodass die Summe aus Pflicht- und Wahlmodulen 168 ECTS-Anrechnungspunkte ergibt. Bei einem vom Regelfall abweichenden Umfang der Wahlmodule ist im Curriculum durchgängig 24 oder 18 einzutragen.*

*Schwerpunkte stellen eine wertvolle Spezialisierungsmöglichkeit innerhalb des Studiums dar und sollten nach Möglichkeit eingerichtet werden. Im Rahmen von Schwerpunkten (Umfang 30 ECTS-Anrechnungspunkte) können bis zu 18 ECTS-Anrechnungspunkte als verpflichtend zu absolvieren festgelegt werden, bis zu 24 ECTS-Anrechnungspunkte als wählbar. Schwerpunkte sind gegenüber der Nutzung einer Ausnahmeregelung zur Erhöhung des Pflichtanteils zu bevorzugen.*

*Der folgende Absatz ist zu löschen, wenn keine Schwerpunkte angeboten werden.*

Mit der Absolvierung eines Schwerpunktes im Umfang von 30 ECTS-Anrechnungspunkten im Rahmen der Wahlmodule wird eine inhaltliche Spezialisierung erlangt. Ein Schwerpunkt hat einen bestimmten Themenbereich zum Inhalt und verfügt über ein eigenes Qualifikationsprofil. Ein absolvierter Schwerpunkt wird in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

*Die Planung und Entwicklung eines Bachelorcurriculums, und gegebenenfalls seiner Schwerpunkte, berücksichtigt die Abstimmung auf Masterstudiengänge, die in einem inhaltlichen Naheverhältnis stehen. (Schwerpunkte im Bachelor können als Voraussetzung für inhaltlich passende Master genützt werden.)*

*Für die zeitliche Abfolge der Pflichtmodule und Wahlmodule gibt die zuständige Fachstudien-Arbeitsgruppe unter der Prämisse der Studierbarkeit und der sinnvollen didaktischen Abfolge der Module und Modul-Lehrveranstaltungen eine Empfehlung ab. (Alternativangebote im Bereich der Wahlmodule laufen zeitlich parallel.) [[2]](#footnote-2)*

Für die Studierenden sind 12 ECTS-Anrechnungspunkte frei wählbar, wobei diese als Modul-Lehrveranstaltungen an der BOKU oder als Lehrveranstaltungen anderer Universitäten absolviert werden können.

Pflicht: 138 *[...]* ECTS-Anrechnungspunkte, davon entfallen auf:

Modul Bachelorarbeit: 12 ECTS-Anrechnungspunkte

Pflichtpraxismodul: 6 ECTS-Anrechnungspunkte

Wahl / Schwerpunkt: 30 *[...]* ECTS-Anrechnungspunkte

*„/ Schwerpunkt“ ist zu löschen, wenn keine Schwerpunkte angeboten werden.*

Freie Wahlmöglichkeiten: 12 ECTS-Anrechnungspunkte

Fremdsprachenanteil\*: 12 ECTS-Anrechnungspunkte

\* *Für jedes deutschsprachige Curriculum werden im Pflicht- und Wahlbereich Modul-Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 12 ECTS-Anrechnungspunkten in englischer Sprache angeboten.*

*ECTS-Anrechnungspunkte sind der quantitative Ausdruck des Arbeitsaufwandes, den eine Studierende oder ein Studierender zur Erreichung der Lernergebnisse in einem Modul absolviert. Ein ECTS-Punkt entspricht 25 Arbeitsstunden (à 60 Minuten). Ein Studienjahr ist mit 60 ECTS-Anrechnungspunkten (1.500 Arbeitsstunden) festgelegt. Unabhängig davon wird die Lehrleistung der Lehrenden in SWS gemessen.*

*Für die Vergabe von ECTS-Anrechnungspunkten gilt Folgendes:*

1. *Die zu erwerbenden Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen werden für die einzelnen Module in Form von Lernergebnissen definiert.*
2. *Die Summe der gesamten, von den Studierenden aufzuwendenden Stunden für die Erreichung der Lernergebnisse ergibt den Arbeitsaufwand, bestehend aus:* 
   1. *Kontaktstunden (= gleichzeitige Anwesenheit von Lehrenden und Studierenden); dazu zählen auch Prüfungen*
   2. *Selbststudium (Vor- und Nachbereitung von Kontaktstunden, Prüfungsvorbereitung, schriftliche Hausarbeiten, etc.)*
3. *Die Bemessung des Arbeitsaufwandes erfolgt mit ganzzahligen ECTS-Anrechnungspunkten.*

*[Weitere Informationen zum Thema ECTS](https://boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/boku-studien-fuer-die-zukunft/ects)**[finden sie unter diesem Link.](https://boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/boku-studien-fuer-die-zukunft/ects)*

**3b) Querschnittsthemen**

Innerhalb des Studienprogramms besteht die Möglichkeit des Erwerbs von Zusatzqualifikationen zu gesellschaftlich relevanten Querschnittsthemen. Die Absolvierung von in BOKUonline entsprechend gekennzeichneten Modul-Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten wird in den Abschlussdokumenten ausgewiesen, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

* Positive Absolvierung des themenspezifischen Moduls zu dem betreffenden Querschnittsthema (6 ECTS- Anrechnungspunkte).
* Positive Absolvierung weiterer Module bzw. Modul-Lehrveranstaltungen, die dem betreffenden Querschnittsthema zugeordnet sind (6 ECTS-Punkte)

[Nähere Informationen zu der Möglichkeit der Absolvierung von Querschnittsthemen und zu dem aktuellen Themenangebot finden sie unter diesem Link.](https://boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/boku-studien-fuer-die-zukunft/querschnittsthemen)

**3c) Mobilitätsrahmen**

Studierendenmobilität und/oder die Möglichkeit des Erwerbs von internationalen Erfahrungen, interkulturellen Fähigkeiten und globalen Perspektiven wird im Rahmen eines an der BOKU angebotenen Studienprogramms ausdrücklich empfohlen. Dazu bestehen verschiedene Möglichkeiten:

* Erzielung von Lernergebnissen an ausländischen Universitäten, insbesondere im Rahmen der freien Wahlmöglichkeiten, der Pflichtpraxis (siehe § 8), der Bachelorarbeit und/ oder des Schwerpunktes *(und/ oder des Schwerpunktes ist zu löschen, wenn solche nicht im Curriculum vorgesehen sind)*. (Nicht an der BOKU absolvierte Pflicht- und Wahlmodullehrveranstaltungen müssen für das Studium anerkannt werden.)
* Erzielung internationaler Kompetenzen an der BOKU durch die inhaltliche Beschäftigung mit internationalen, interkulturellen bzw. globalen Aspekten, Besuch von Modul-Lehrveranstaltungen von Gastlehrenden, Auslandsexkursionen etc.
* Es sind fremdsprachige Modul-Lehrveranstaltungen (einschließlich Sprachenunterricht) im Umfang von insgesamt mindestens 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Darunter fallen Pflichtmodule (inkl. Pflichtpraxismodul), Wahlmodule und frei gewählte Modul-Lehrveranstaltungen an der BOKU oder frei gewählte Lehrveranstaltungen anderer Universitäten.

**3d) 3-Säulenprinzip**

Das 3-Säulenprinzip dient der Lösung interdisziplinärer Fragestellungen und ist das zentrale Identifikationsmerkmal der Bachelor- und der Masterstudien an der BOKU.

Im Bachelorstudium sind die Inhalte der Pflicht- und Wahlmodule, bezogen auf das gesamte Curriculum (ausgenommen Bachelorarbeit und Pflichtpraxis), mit einem Mindestanteil von je 25% folgenden Bereichen zugeordnet:

* Technik, Ingenieurwissenschaften
* Naturwissenschaften sowie
* Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften

*Die Anteile der drei Säulen werden von den jeweiligen Lehrenden für jede Pflicht- und Wahlmodul-Lehrveranstaltung bemessen.*

*[Informationen zum Thema 3-Säulenprinzip finden sie unter diesem Link.](https://boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/boku-studien-fuer-die-zukunft/3-saeulen-der-boku)*

## § 4 Studieneingangs- und Orientierungsphase

*Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) ist als Teil der Bachelorstudien so zu gestalten, dass sie der oder dem Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Inhalte und Anforderungen des jeweiligen Studiums und dessen weiteren Verlauf vermittelt und eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung ihrer oder seiner Studienwahl schafft. Die StEOP dient der Orientierung über die wesentlichen Studieninhalte und nicht als quantitative Zugangsbeschränkung. Die Universität hat sicherzustellen, dass im ersten Semester des Studiums das Erreichen von 30 ECTS-Anrechnungspunkten jedenfalls möglich ist. Auf den Bedarf berufstätiger Studierender ist Bedacht zu nehmen.[[3]](#footnote-3)*

*Die StEOP umfasst insgesamt 12 ECTS-Anrechnungspunkte und besteht aus mindestens 2 Modul-Lehrveranstaltungen.*

*Auf den Bedarf berufstätiger Studierender ist bei der Gestaltung der StEOP Bedacht zu nehmen.[[4]](#footnote-4)*

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase findet im ersten Semester statt und dient der Information und Orientierung der Studienanfängerinnen und Studienanfänger.

Vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase dürfen weiterführende Modul-Lehrveranstaltungen, die für das 1. oder für das 2. Semester empfohlen sind, im Ausmaß von bis zu 18 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert werden.

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase umfasst insgesamt 12 ECTS-Anrechnungspunkte, und setzt sich aus den in der folgenden Tabelle dargestellten Modulen zusammen:

*Die folgende Tabelle ist an die angebotenen Module anzupassen.*

|  |  |
| --- | --- |
| **MODULE STUDIENEINGANGS- u. ORIENTIERUNGSPHASE** | **ECTS-**  **Anrechnungspunkte** |
| ***Modulbezeichnung*** |  |
| ***Modulbezeichnung*** |  |

Eine detaillierte Darstellung der einzelnen Module befindet sich im Anhang.

[Das aktuelle Angebot der Modul-Lehrveranstaltungen ist unter diesem Link in BOKUonline dargestellt.](https://online.boku.ac.at/BOKUonline/ee/ui/ca2/app/desktop/" \l "/login) *(Dieser Link wird nach der Umsetzung des Curriculums in BOKUonline akitiviert.)*

## § 5 Pflichtmodule

Im Rahmen des Studiums sind Pflichtmodule im Ausmaß von insgesamt 138*[...]* ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.

*Die Gestaltung eines Moduls zielt auf dessen inhaltliche und didaktische Kohärenz ab.*

*Der Umfang eines Moduls beträgt 6 ECTS-Anrechnungspunkte oder ein Vielfaches, z.B. 12 oder 18 ECTS-Punkte.*

*Ein Modul wird in ein bis zwei Modul-Lehrveranstaltungen gegliedert. (In jeweils schriftlich begründeten Ausnahmefällen kann ein Modul drei Modul-Lehrveranstaltungen beinhalten.)*

*Eine Modul-Lehrveranstaltung ist nicht-prüfungsimmanent oder prüfungsimmanent.*

*Die folgende Tabelle ist an die angebotenen Module anzupassen.*

|  |  |
| --- | --- |
| **PFLICHTMODULE** | **ECTS-Anrechnungspunkte** |
| ***Modulbezeichnung*** |  |
| ***Modulbezeichnung*** |  |

Eine detaillierte Darstellung der einzelnen Module befindet sich im Anhang.

[Das aktuelle Angebot der Modul-Lehrveranstaltungen ist unter diesem Link in BOKUonline dargestellt.](https://online.boku.ac.at/BOKUonline/ee/ui/ca2/app/desktop/" \l "/login) *(Dieser Link wird nach der Umsetzung des Curriculums in BOKUonline aktiviert.)*

*Hier sind gegebenenfalls Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen anzuführen. Wenn keine Zulassungsvoraussetzungen definiert sind, ist dieser Abschnitt zu löschen.*

Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen:

## § 6 Wahlmodule

Im Rahmen des Studiums sind Wahlmodule im Gesamtumfang von 30 *[...]* ECTS-Anrechnungspunkten oder ein Schwerpunkt im Umfang von 30 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.

*Wenn im Rahmen des Studiums keine Schwerpunkte angeboten werden, ist im oberen Satz “oder ein Schwerpunkt im Umfang von 30 ECTS-Anrechnungspunkten “ zu löschen.*

*Die Implementierung von Wahlmöglichkeiten dient der individuellen Qualifikation der Studierenden und ist so zu gestalten, dass den Studierenden Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung stehen.*

*Die Wahlmodule können in Form von Schwerpunkten im Umfang von jeweils 30 ECTS-Anrechnungspunkten gestaltet werden. Davon können maximal 18 ECTS-Anrechnungspunkte als verpflichtend zu absolvieren ausgewiesen werden, bis zu 24 ECTS-Anrechnungspunkte sind wählbar.*

*Alternativ oder zusätzlich zu Schwerpunkten kann eine Liste an Wahlmodulen angeboten werden, aus denen 30 ECTS-Anrechnungspunkte zu absolvieren sind. Wenn nur ein Schwerpunkt angeboten wird, ist jedenfalls eine Liste an Wahlmodulen anzubieten.*

*Die Gestaltung eines Moduls zielt auf dessen inhaltliche und didaktische Kohärenz ab. Der Umfang eines Moduls beträgt 6 ECTS-Anrechnungspunkte oder ein Vielfaches, z.B. 12 oder 18 ECTS-Punkte. Ein Modul wird in ein bis zwei Modul-Lehrveranstaltungen gegliedert. (In jeweils schriftlich begründeten Ausnahmefällen kann ein Modul drei Modul-Lehrveranstaltungen beinhalten.) Eine Modul-Lehrveranstaltung ist nicht-prüfungsimmanent oder prüfungsimmanent.*

*Der Satzteil „(statt der Absolvierung von Wahlmodulen)“ ist zu löschen, wenn nur Schwerpunkte und keine Liste an Wahlmodulen im Curriculum enthalten sind.*

Es kann (statt der Absolvierung von Wahlmodulen) aus folgendem Angebot ein Schwerpunkt im Umfang von 30 ECTS-Anrechnungspunkten gewählt werden. Die verpflichtenden Modul-Lehrveranstaltungen des gewählten Schwerpunktes sind jedenfalls zu absolvieren. Die Differenz auf 30 ECTS-Anrechnungspunkte ist aus den im gewählten Schwerpunkt angebotenen Wahlmöglichkeiten zu ergänzen.

*Die folgenden Tabellen sind an die angebotenen Schwerpunkte (mindestens 2) anzupassen oder zu löschen, wenn keine Schwerpunkte, sondern nur eine Liste an Wahlmodulen angeboten wird.*

|  |  |
| --- | --- |
| **WAHLMODULE – SCHWERPUNKT 1**  ***Bezeichnung des Schwerpunktes*** | **ECTS-Anrechnungspunkte** |
| **Verpflichtende Schwerpunktmodule** | |
| ***Modulbezeichnung*** |  |
| ***Modulbezeichnung*** |  |
| **Schwerpunktmodule zur Wahl** | |
| ***Modulbezeichnung*** |  |
| ***Modulbezeichnung*** |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **WAHLMODULE – SCHWERPUNKT 2**  ***Bezeichnung des Schwerpunktes*** | **ECTS-Anrechnungspunkte** |
| **Verpflichtendes Schwerpunktmodul** | |
| ***Modulbezeichnung*** |  |
| **Schwerpunktmodule zur Wahl** | |
| ***Modulbezeichnung*** |  |
| ***Modulbezeichnung*** |  |
| ***Modulbezeichnung*** |  |

Eine detaillierte Darstellung der einzelnen Module befindet sich im Anhang.

[Das aktuelle Angebot der Modul-Lehrveranstaltungen ist unter diesem Link in BOKUonline dargestellt.](https://online.boku.ac.at/BOKUonline/ee/ui/ca2/app/desktop/" \l "/login) *(Dieser Link wird nach der Umsetzung des Curriculums in BOKUonline akitiviert.)*

*Der folgende Satz ist zu löschen, wenn nur Schwerpunkte angeboten werden.*

Es können (statt der Absolvierung eines Schwerpunktes) aus folgendem Angebot Wahlmodule im Umfang von insgesamt 30 *[...]* ECTS-Anrechnungspunkten gewählt werden.

*Die folgende Tabelle ist an die angebotenen Wahlmodule anzupassen oder zu löschen, wenn nur Schwerpunkte angeboten werden.*

|  |  |
| --- | --- |
| **LISTE DER WAHLMODULE** | **ECTS-Anrechnungspunkte** |
| ***Modulbezeichnung*** |  |
| ***Modulbezeichnung*** |  |
| ***Modulbezeichnung*** |  |
| ***Modulbezeichnung*** |  |

Eine detaillierte Darstellung der einzelnen Module befindet sich im Anhang.

[Das aktuelle Angebot der Modul-Lehrveranstaltungen ist unter diesem Link in BOKUonline dargestellt.](https://online.boku.ac.at/BOKUonline/ee/ui/ca2/app/desktop/" \l "/login) *(Dieser Link wird nach der Umsetzung des Curriculums in BOKUonline akitiviert.)*

## § 7 Freie Wahlmöglichkeiten

Im Rahmen des Studiums sind 12 ECTS-Anrechnungspunkte zu absolvieren, die von den Studierenden aus dem gesamten Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten frei gewählt werden können. Die freien Wahlmöglichkeiten dienen der individuellen Vertiefung oder Ergänzung der Studieninhalte.

## § 8 Pflichtpraxismodul

*[Informationen zum Thema ECTS und Praktika finden sie unter diesem Link.](https://boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/boku-studien-fuer-die-zukunft/ects-und-praktika)*

*Das Pflichtpraxismodul ist mit insgesamt 6 ECTS-Anrechnungspunkten bemessen (dies entspricht 150 Echtstunden). Darin ist sowohl die Praxis als auch die fachlich-theoretische Aufarbeitung der Praxis in Seminarform inkludiert.*

1) Das Pflichtpraxismodul dient der anwendungsorientierten Vertiefung der Studieninhalte. Es ist insgesamt mit 6-ECTS-Anrechnungspunkten bemessen.

(2) Die Pflichtpraxis umfasst mindestens [...] Arbeitsstunden und steht in fachlichem oder thematischem Zusammenhang zum Studium. Die Pflichtpraxis kann in Teilzeit absolviert werden (z.B. 6 Wochen à 20 Stunden) und sie kann im In- oder im Ausland absolviert werden. Den Studierenden wird empfohlen, möglichst umfangreiche und vielfältige Praxiserfahrung zu sammeln.

(3) Die Studierende oder der Studierende weist die Absolvierung der Pflichtpraxis mit einer Bestätigung nach, die das Stundenausmaß und eine Tätigkeitsbeschreibung enthält.

(4) Die fachlich-theoretische Aufarbeitung (z.B. Vorbereitung, Nachbereitung) der Pflichtpraxis erfolgt im Rahmen des Pflichtpraxismoduls in Seminarform.

(5) Kann trotz intensiven Bemühens die Studierende oder der Studierende keine Stelle für eine Pflichtpraxis finden (zahlreiche Absagen), wird mit der Leiterin oder dem Leiter des Pflichtpraxismoduls eine entsprechende Ersatzleistung festgelegt.

## § 9 Modul Bachelorarbeit

Im Rahmen des Studiums ist eine eigenständige Bachelorarbeit im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten abzufassen.[[5]](#footnote-5) Die Durchführung und Betreuung der Bachelorarbeit erfolgt im Rahmen des Moduls Bachelorarbeit.

Das Thema der Bachelorarbeit wird von den Lehrenden des Moduls Bachelorarbeit in Abstimmung mit den Studierenden festgelegt.

Eine Bachelorarbeit kann entweder von einer bzw. einem Studierenden oder einer Gruppe von Studierenden verfasst werden.

*Bei Gruppenarbeiten ist auf das Erbringen von entsprechenden Einzelbeiträgen zu achten und die individuellen Leistungen sind zu dokumentieren.*

Die Bachelorarbeit kann aus einem praktischen und einem schriftlichen Teil bestehen. Auf jeden Fall müssen die Ergebnisse der Bachelorarbeit in schriftlicher Form dargelegt werden.

Die Durchführung der Bachelorarbeit kann im Inland oder im Ausland erfolgen.

## § 10 Abschluss

Das Studium gilt als abgeschlossen, wenn alle Module absolviert und positiv bewertet wurden. Die Bestätigung des Abschlusses erfolgt per Bescheid.

## § 11 Akademischer Grad

Das Bachelorstudium [...] ist ein ingenieurwissenschaftliches Studium (§ 54 (1) UG 2002). An Absolventinnen und Absolventen wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „BSc“ oder „B.Sc.“ verliehen. Wird der akademische Grad geführt, so ist dieser dem Namen nachzustellen.

## § 12 Prüfungsordnung

(1) Der positive Erfolg bei allen Modul-Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase berechtigt zur Absolvierung der weiteren Module und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit.

(2) Etwaige didaktisch erforderliche Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen in Form von positiv absolvierten Modul-Lehrveranstaltungen sind in § 5 und § 6 anzuführen.

(3) Das Studium ist abgeschlossen, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

* Die positive Absolvierung der Pflichtmodule im Ausmaß von 138 *[...]*ECTS-Anrechnungspunkten (§ 5),
* die positive Absolvierung der Wahlmodule im Ausmaß von 30 *[...]*ECTS-Anrechnungspunkten (§ 6),
* die positive Absolvierung der freien Wahlmodule im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten (§ 7),
* die positive Absolvierung des Pflichtpraxismoduls im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten (§ 8),
* die positive Absolvierung von fremdsprachigen Modul-Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten (§ 3) im Rahmen der 180 ECTS-Anrechnungspunkte,
* die positive Beurteilung des Moduls Bachelorarbeit (§ 9).

(4) Der Leistungsnachweis und die Beurteilung erfolgt für die Modul-Lehrveranstaltungen.

(5) Die Gesamtbeurteilung eines Moduls ergibt sich rechnerisch im Abschlusszeugnis aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten Mittelwert der innerhalb des Moduls absolvierten Modul-Lehrveranstaltungen. Ist der Mittelwert nach dem Dezimalkomma kleiner oder gleich 5, wird auf die bessere Note gerundet, sonst auf die schlechtere Note.

## § 13 Übergangsbestimmungen

*Hinsichtlich der Übergangsbestimmungen ist zu unterscheiden, ob das Curriculum geändert wurde oder ob wesentliche Änderungen im Curriculum vorgenommen wurden (siehe: § 70 Absatz (1) oder (2) der Satzung).*

*Formulierung gemäß (1):*

Studierende, die das Bachelorstudium […] nach dem bisher gültigen Curriculum bei Inkrafttreten dieses Curriculums nicht abgeschlossen haben, werden auf das gegenständliche Curriculum umgestellt.

In diesem Fall werden bereits positiv absolvierte Prüfungen über Lehrveranstaltungen/Module des alten Curriculums entsprechend der Äquivalenzliste für das Studium […] für das gegenständliche Curriculum anerkannt.

*Formulierung gemäß (2):*

Studierende die gemäß dem derzeit bestehenden Bachelorcurriculum Studienplanversion […]UH studieren, sind berechtigt, dieses Studium bis 30.09.2[…] abzuschließen. Studierenden, die sich davor diesem neuen Curriculum unterstellen oder nach diesem Termin auf das neue Curriculum umgestellt werden, werden bereits abgelegte Prüfungen über Lehrveranstaltungen/Module des alten Curriculums nach der Äquivalenzliste anerkannt.

## § 14 Inkrafttreten

Dieses Curriculum tritt am 1. Oktober 2[…] in Kraft.

## Anhang Modulbeschreibungen

*Jedes Modul ist folgendermaßen zu beschreiben:*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Titel des Moduls** |  | |
| **Modultyp**  (*Pflicht- oder Wahlmodul)* |  | |
| **Arbeitsaufwand des Moduls in ECTS-Anrechnungs-punkten** (Workload) | **ECTS-Anrechnungspunkte** gesamt | **Gesamtstunden**  (à 60 min.) |
|  |  |
| **Lernergebnisse des Moduls**  *Kenntnisse*  *Fertigkeiten*  *Fachliche / berufliche*  *Kompetenzen*  *Persönliche Kompetenzen* |  | |
| **Modulstruktur – Typen der Modul-Lehrveranstaltung(en) mit ECTS-Anrechnungspunkten** |  | |
| (Gegebenenfalls)**Teilnahmevoraussetzungen für das Modul** |  | |

## *Anhang Leitfaden Curriculumsgestaltung*

*[Link zum Prozessablaufplan der Curriculumserstellung](https://boku.ac.at/fileadmin/data/H01000/H10220/senatsstuko/SenatStuKo-Seite_allg_zug%C3%A4ngl_Unterlagen/Prozessablaufplan_Curriculumsentwicklung.pdf).*

|  |
| --- |
| ***ERSTELLUNG DER STUDIENSTRUKTUR***  *Für die (Überprüfung der) Grundkonzeption des Curriculums und die (Überprüfung) Erstellung des Qualifikationsprofils sind primär folgende Überlegungen erforderlich:* |
| ***Vorüberlegungen***  *BOKU-Kompetenzfelder die das Studium berührt*  *Siehe:* <https://boku.ac.at/fos/themen/boku-kompetenzfelder>  *Berücksichtigung der Qualitätsgrundsätze der BOKU-Lehre*  *Siehe:* https://boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/boku-studien-fuer-die-zukunft/leitbild-lehre  *Verankerung des 3-Säulen-Prinzips der BOKU im Curriculum*  *Siehe:* <https://boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/boku-studien-fuer-die-zukunft/3-saeulen-der-boku>  *Umsetzung der Taxonomie der Lehr- und Lernziele im Curriculum*  *Siehe:* <https://boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/taxonomie-lernziele-1-1>  *Mögliche kooperierende Universitäten* |
| ***Qualifikationsziele auf Programmebene***  *Lernergebnisse welche die Studierenden durch die Absolvierung des Studiums auf der Niveaustufe 6 des Nationalen Qualifikationsrahmens (Bachelorniveau) erzielen und im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit oder eine weitere Ausbildung eingesetzt werden können.*   * *Zentrale Kenntnisse* * *Zentrale Fertigkeiten* * *Zentrale Fachliche/berufliche Kompetenzen* * *Zentrale Persönliche Kompetenzen*   *Siehe:* <https://boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/boku-studien-fuer-die-zukunft/lernergebnisse> |
| ***Querschnittsthemen***  *Im Curriculum sind folgende Querschnittsthemen verankert: Nachhaltigkeit, Herausforderungen der Globalisierung, Gender and Diversity, Bioökonomie.*  *Alternierend werden zusätzliche Querschnittsthemen im Curriculum verankert.*  *Siehe:* <https://boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/boku-studien-fuer-die-zukunft/querschnittsthemen> |
| ***Berufsfähigkeit und Zielgruppen***  *Berufliche Aufgabenfelder für die das Studium qualifiziert*   * *Einholung von Informationen über den Arbeitsmarkt, z.B. von facheinschlägigen Unternehmen, Berufsverbänden, Absolvent\*innenstudien etc.*   *Siehe u.a.:* <https://boku.ac.at/universitaetsleitung/rektorat/stabsstellen/qm/themen/absolventinnenstudien-an-der-boku>  *Zielgruppen des Studiums* |
| *Die zuständige Fachstudien-AG legt das* ***Grundkonzept*** *für das geplante Curriculum der SenatStuKo vor. Das Grundkonzept beinhaltet folgende Ausführungen: Kooperationsstudium: nein/ ja (mit welchen Partnern, Orte der Durchführung), BOKU-Bezug und betreffende Kompetenzfelder, Integration der inhaltlichen Leitsätze der BOKU-Lehre, geplante Anteile Technik, NaWi, WiSoRe, Qualifikationsziele, Integration der Querschnittsthemen, berufliche Aufgabenfelder für Abslovent\*nnen.* |

|  |
| --- |
| ***FINALISIERUNG DES CURRICULUMS***  *Für die inhaltliche und didaktische Ausgestaltung des Curriculums sind primär folgende Schritte erforderlich:* |
| ***Festlegung inhaltlicher Bereiche***  *Inhaltliche Bereiche aus denen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erforderlich sind, um die Qualifikationsziele des Studiums zu erreichen* |
| ***Modulgestaltung***  *Erforderliche Module um das Qualifikationsprofil des Studiums umzusetzen*  *Siehe:* <https://boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/boku-studien-fuer-die-zukunft/constructive-alignment>  *Verteilung der Pflicht- und der Wahlmodule*  *Bemessung der ECTS-Anrechnungspunkte*  *Siehe: <https://boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/boku-studien-fuer-die-zukunft/ects>*  *Mögliche Verankerung eines Schwerpunktes oder mehrerer Schwerpunkte*  *Erforderliche Lernergebnisse (Niveau 6) auf Modulebene um die Qualifikationsziele des Studiums (Programmebene) zu erreichen*  *Siehe:* <https://boku.ac.at/universitaetsleitung/senat/boku-studien-fuer-die-zukunft/lernergebnisse>  *Mögliche Lehr- und Lernformen für die Erzielung der Lernergebnisse*  *Siehe:* <https://boku.ac.at/lehrentwicklung/e-learning-und-didaktik/didaktik>  *Mögliche Bewertungsverfahren und Beurteilungskriterien über die Erreichung der Lehr-/Lernziele*  *Siehe:* <https://boku.ac.at/lehrentwicklung/e-learning-und-didaktik/didaktik/pruefungen-evaluierungen/> |
| ***Studieneingangs- und Orientierungsphase***  *Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase* |
| ***Pflichtpraxismodul***  *Gestaltung des Pflichtpraxismoduls* |
| *Die zuständige Fachstudien-AG legt den Entwurf des* ***Curriculums*** *der SenatStuKo vor. Der Curriculumsentwurf entspricht den strukturellen Vorgaben des modularisierten Bachelor-Mustercurriculums.* |

1. *§ 58 (8) UG besagt, dass im Curriculum für Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer\*innenzahl die Anzahl sowie das Verfahren zur Vergabe der Plätze festzulegen sind. Bei der Anmeldung zurückgestellten Studierenden darf daraus keine Verlängerung der Studienzeit erwachsen. Im Bedarfsfall sind überdies Parallelveranstaltungen, allenfalls auch während der lehrveranstaltungsfreien Zeit, anzubieten.*

   *Darüber hinaus können Module, und deren Modul-Lehrveranstaltungen, bei denen Kapazitätsengpässe entstehen, in zwei aufeinander folgenden Semestern angeboten werden. Es ist jedenfalls sicherzustellen, dass in jedem der beiden Semester 30 ECTS ohne Stundenplanüberschneidungen absolviert werden können.* [↑](#footnote-ref-1)
2. *Auf eine Mehrfachverwendung von Modul-Lehrveranstaltungen ist dabei Bedacht zu nehmen.* [↑](#footnote-ref-2)
3. *Es ist studienorganisatorisch sicher zu stellen, dass die StEOP auch im Sommersemester ohne Studienverzögerung absolviert werden kann.*  [↑](#footnote-ref-3)
4. *Bei prüfungsimmanenten Modul-Lehrveranstaltungen ist ein Konzept für die Abhaltung zu erstellen, aus dem die Absolvierbarkeit für berufstätige Studierende hervorgeht.* [↑](#footnote-ref-4)
5. *Bachelorarbeiten zählen NICHT zu den wissenschaftlichen Arbeiten. Sie sind im Rahmen einer Lehrveranstaltung anzufertigen und zu beurteilen. Bei der Umsetzung der Bachelorarbeit ist darauf zu achten, dass der Workload von 12 ECTS-Anrechnungspunkten eingehalten werden kann.* [↑](#footnote-ref-5)